

Pfarrbrief

Heilig Geist Jülich



Nr. 10 - Oktober 2014



ERNTEDANK

Fotos: W. Biel / A. Hecker



Erntedank

Liebe Mitchristen,

gerade zurückgekehrt von einer Tagung zum aktuellen Thema „Veränderungsmanagement“, sitze ich vor meinem PC und denke über „Erntedank“ nach.

Zugegebenermaßen muss ich mir eingestehen, dass dieses Fest bei mir „abgearbeitet“ ist. Oder doch nicht?

Wie Sie, lese und höre ich, dass rund 50% der erzeugten Lebensmittel gleich - wenn auch nach einem Zeitraum des Zwischenlagers im Geschäft oder Haushalt - wieder ungenutzt in der Abfalltonne, Verzeihung Bio-tonne landen. Die abfalltechnische, saubere und fachgerechte Entsorgung macht diesen Zustand nicht besser. Sicherlich - Menschen gehen auch verantwortungsvoll mit Lebensmitteln um. Wie heißt es im Lied noch?

**“Was uns die Erde Gutes spendet,
was unsere Hände Fleiß vollbracht,
was wir begonnen und vollendet,
sei, Gott und Herr, zu dir gebracht.“**

Neben dem Faktum, dass man meist mehr einkauft und lagert als man wirklich braucht, lässt sich doch bestimmt ein Kontrapunkt setzen. Ja, dazu muss ich mein Konsumverhalten überdenken / verändern / korrigieren, vielleicht mehr als mir lieb oder bewusst ist.



Hinzu kommen die ganzen Anreize, die so ein Einkauf in einem großen Lebensmittelgeschäft oder im „Laden meines Vertrauens“ mit sich bringt.

Dennoch frage ich mich, was die erste Strophe des zitierten Liedes mit mir und Ihnen macht. Gottes Schöpfung spendet - dennoch lassen es „Menschen“ zu, dass vieles davon ungenutzt den Bach herunter geht.

Da Veränderung, auch wenn ich es nicht gern höre, bei mir, ja gerade bei mir anfängt, lade ich Sie in diesem Jahr dazu ein, nicht nur anzuklagen oder anzumahnen, sondern Ihren „kleinen“, aber enorm wichtigen Beitrag beizusteuern. Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten - wenn sich schon einmal der Überfluss im Vorratsraum oder eigenem Garten absehbar einstellt - unseren Überfluss in bedürftige Hände weiter zu geben.

Wenn in einem jeden, dem ich begegne, mir Gott entgegentritt, sollte ich einmal mehr darüber nachdenken, was teilen und ehren an diesem „Erntedankfest“ für mich bedeutet.

Gesegnete „Mahl“zeit wünscht

Ihr Diakon Arnold Hecker

Ernte + Dank

Erntedankfest in Güsten

Am **Sonntag, den 5. Oktober 2014** lädt der Gemeinderat von St. Philippus und Jakobus Güsten anlässlich des Erntedankfestes zum Gemeindefest alle herzlich ein.



Foto: Gemeinde Güsten

Wir beginnen unser Fest um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss daran wird rund um Pfarrheim und Kirche mit einem bunten Programm für Groß und Klein sowie Speis und Trank gefeiert.

Erntedank der Landfrauen

Die Landfrauen des Bezirks Jülich feiern seit nun mehr 30 Jahren ihren gemeinsamen Erntedank-Gottesdienst am 2. Wochenende im Oktober, jeweils in einer anderen Gemeinde im Jülicher Land.

Wir laden unsere Mitglieder dazu ein und in der Regel kommen viele Landfrauen aus dem Altkreis Jülich und darüber hinaus, um gemeinsam für die Ernte des Jahres zu danken.

Wir freuen uns, am 12. Oktober um 10.45 Uhr in der Kirche St. Franz Sales unseren diesjährigen Erntedank-Gottesdienst miteinander zu feiern.

Herzlich laden wir auch Sie ein, mit uns für die Ernte dieses Jahres zu danken.

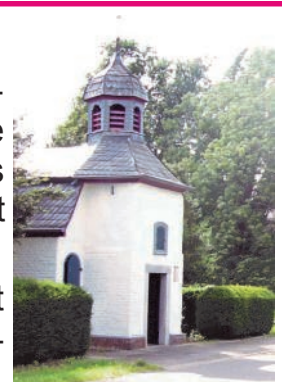
Margret Frings
(Kreisvorsitzende der Landfrauen Düren-Jülich)

Wendelinus-Andacht in Stetternich

Seit über 300 Jahren wird in Stetternich der Heilige Wendelinus, Schutzpatron der Bauern und des Viehs verehrt. Die ihm gewidmete, jetzige Kapelle am Ortsausgang in Richtung Hambach wurde vor genau 240 Jahren als Nachfolgerin einer hölzernen Kapelle errichtet und zum Wendelinus-Fest 1774 durch den Ortspfarrer mit erzbischöflicher Vollmacht geweiht.

In diesem kleinen Jubiläum trifft sich die Gemeinde zu einer Andacht mit den überlieferten Segnungen von Wasser, Brot, der Tiere und der Menschen. Anschließend werden die beliebten Butterwecken verteilt.

Herzliche Einladung am Sonntag, dem 19. Oktober, um 15 Uhr in Stetternich-Wolfshoven!





RWE-Klimaschutzpreis

Der Förderverein St. Josef Krauthausen freut sich über die Verleihung des von RWE ausgeschriebenem Preises für Klimaschutzmaßnahmen in der Gemeinde Niederzier. Auf dem kirchlichen Gelände neben St. Josef Krauthausen befindet sich seit 1985 ein von der Gemeinde Niederzier angelegtes Feuchtbiotop mit zwei Teichen.



Foto: H. Herzog

Im Laufe der Zeit büßte das Biotop wegen überwucherndem Wildwuchs seine Funktion ein, so dass eine anderweitige Nutzung des Geländes überlegt wurde. Nach eingehender Diskussion des Fördervereins St. Josef und des Gemeinderats mit der Gemeinde Niederzier sowie der Dorfgemeinschaft wurde beschlossen, die ursprüngliche Funktion der Grünzone als Feuchtbiotop wenigstens z.T. wiederherzustellen und so gleichzeitig auch

den Ertrag der Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach zu verbessern.

In der Folge wurde das Gelände gründlich durchforstet und große Bäume, die Schatten auf die Photovoltaikanlage warfen, gefällt. Der in diesem Bereich gelegene, inzwischen verlandete zweite Teich wurde erneuert und mit neuen Wasserpflanzen bepflanzt. Die Umgebung des Teiches wurde ebenfalls neu gestaltet.

Mit einer Beschreibung seiner Aktivitäten bewarb sich der Förderverein St. Josef um den RWE-Klimaschutzpreis. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der alten Rentei Niederzier konnten Prof. Hans Herzog und Hans Reisen als Vertreter des Fördervereins zusammen mit zwei anderen Preisträgern den RWE-Klimaschutzpreis entgegennehmen.

Änderungen der Öffnungszeiten im Gemeindebüro Sales

Das Gemeindebüro Sales wird ab dem 20.10.2014 jeweils am Donnerstag Nachmittag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr (parallel zu den Zeiten der Seniorenstube) geöffnet sein.

Am Freitag Morgen bleibt das Gemeindebüro ab diesem Termin geschlossen.

Engagiert

Die Jülicher Erklärung



Wir, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jülich, sind von der Absicht geleitet, dass das Zusammenleben in unserer Stadt von Respekt voreinander, Vertrauen zueinander und Solidarität mit-einander geprägt ist.

Wir sind davon überzeugt, dass wir alle als Personen gleich an Würde geschaffen sind und unsere jeweilige Individualität, Lebensweise, Glaubensrichtung und Herkunft unsere Gemeinschaft in ihrer Vielfalt positiv bereichert.

Daher sind wir entsetzt und erbost über die in unserer Stadt vorgenommenen rassistischen Schmierereien mit ihrem fremdenfeindlichen und undemokratischen Hintergrund.

Aus diesem Anlass wurde von verschiedenen Glaubensgemeinschaften Jülichs - *von der Katholischen Pfarrei Heilig Geist, der Evangelischen Kirchengemeinde, der Freien Evangelischen Gemeinde, dem Marokkanischen Kulturverein e.V. und der Jüdischen Gemeinde Aachen K.d.ö.R.* - und der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. diese Jülicher Erklärung verfasst, zu deren Anschluss und Unterzeichnung eine jede Bürgerin und ein jeder Bürger Jülichs eingeladen sind.

Wir bekennen uns zu folgenden Werten und Zielen und trachten danach, diese mit Zuversicht und ehrlichem Willen umzusetzen:

- Jülich ist eine Stadt, in der die Herkunft, das Aussehen und der Glaube eines Menschen keinen Vorzug oder Nachteil für das Ansehen der Person mit sich bringen soll.
- Jülich ist eine Stadt, in der sich jede Bürgerin und jeder Bürger klar zu den Rechten und Pflichten der demokratischen Grundordnung bekennen soll.
- Jülich ist eine Stadt, in der es für die menschenverachtenden und ausgrenzenden Ansichten von Fremdenhass, Rassismus oder Antisemitismus keinerlei Raum geben soll.
- Jülich ist eine Stadt, in der die kulturellen, religiösen und individuellen Unterschiede als Bereicherung wahrgenommen und miteinander in ihrer Vielfalt gelebt werden sollen.
- Jülich ist eine Stadt, in der die Bürgerinnen und Bürger sich als Gemeinschaft verstehen und füreinander aktiv Verantwortung tragen sollen.

Bitte unterstützen Sie die Unterschriftenaktion! - weitere Infos bei der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen: 02461/344286 - info@juelicher-gesellschaft.de



Visitation in der Pfarrei Heilig Geist

Vom 26.10. bis zum 20.11. diesen Jahres wird Herr Weihbischof Dr. Johannes Bündgens in unserer Pfarrei zur Visitation zu Besuch sein.

Alle 5 Jahre besuchen der Bischof oder seine Weihbischöfe jede Gemeinschaft der Gemeinden (GdG), um zu erfahren und zu erleben, wie die katholischen Gemeinden in diesem Bereich „aufgestellt“ sind.

Er spricht mit den hauptamtlichen SeelsorgerInnen, den Gremien von Gemeinderäten, Kirchenvorstand und GdG-Rat sowie vielen Gruppierungen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Bereichen.

Für die Visitation 2014 sind folgende Termine für die Begegnungen der Gremien mit dem Bischof vorgesehen:

- Dienstag, den 28.10., 20 Uhr, St. Rochus, Treffen der Gemeinderäte im Seelsorgebereich Innenstadt
- Mittwoch, den 29.10., 20 Uhr, Kirchberg, Treffen der Gemeinderäte im Seelsorgebereich Süd-West
- Donnerstag, den 30.10., 20 Uhr, Welldorf, Treffen der Gemeinderäte im Seelsorgebereich Nord-Ost
- Mittwoch, den 12.11., 20 Uhr, Welldorf, Treffen von Kirchenvorstand und GdG-Rat

Der Weihbischof wird auch Gespräche mit Menschen in vielen Institutionen wie der Fachhochschule, dem Forschungszentrum, dem Krankenhaus, in Schulen und Kitas führen, sowie offiziell auch mit der Stadt Jülich.

Er wird aber auch karitative und ökumenische Initiativen besuchen, die sich für Menschen einsetzen, die Unterstützung brauchen. Außerdem feiert er natürlich Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen und mit unterschiedlichen Gruppen von Kindern bis hin zu Senioren und er spendet die Firmung.

In jeder der 16 Gemeinden wird er in sehr unterschiedlichen Formen zu Gast sein, damit er das Leben dort kennenlernt - bei Aktivitäten und Veranstaltungen, die in der Zeit der Visitation sowieso stattgefunden hätten.

So wird Weihbischof Dr. Bündgens die Tradition fortsetzen, die Paulus schon in der Apostelgeschichte 15,36 darstellt: „Nach einiger Zeit sagte Paulus zu Barnabas: Wir wollen wieder aufbrechen und sehen, wie es den Brüdern und Schwestern in all den Städten geht, in denen wir das Wort des Herrn verkündet haben.“

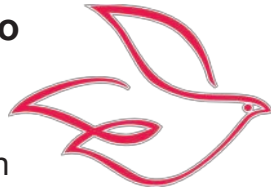
Bei den Besuchen und Begegnungen wird ein Mitglied des Pastoralteams den Weihbischof begleiten. Wir freuen uns darauf!

Barbara Biel

Gemeinschaft

Die Feuertaube als Logo

Das Bild von der Feuertaube wurde von dem ungarischen Grafik-Künstler András Simon aus Budapest entworfen, der alle seine Grafiken mit nur einem Strich zieht.



Im Original nennt der Künstler seine Grafik: „Brennendes Feuer, das für uns hinabsteigt“.

Durch den Augenpunkt wird zusätzlich der Charakter als Vogel betont, da die Taube oft als Symbol für den Heiligen Geist gilt.

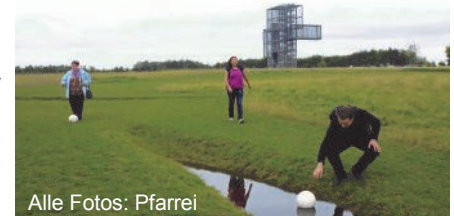
Die grafische Gestaltung drückt viel Energie und Dynamik aus - sie ist gleichzeitig modern in der Formgebung und traditionell in der Bildsprache: Geist und Feuer, Bewegung und Lebendigkeit, Kraft und Wärme - unterstützt vom frischen, kräftigen Rot des Logos. Unter diesen Vorzeichen hat sich auch unsere Pfarrei Heilig Geist zeigen – machen Sie mit:

Wir sind Kirche auf dem Weg!

Betriebsausflug der Pfarrei-Angestellten

Rund 75 Angestellte (wenn auch meist mit geringem Beschäftigungsumfang) zählt unsere Pfarrei Hl. Geist. Einmal im Jahr ist es Zeit für einen Betriebsausflug zusammen mit dem Pastoralteam und den für das Personal Verantwortlichen aus dem Kirchenvorstand.

In diesem Jahr führte der Ausflug zum Fußball-Golfplatz am Indemann, zum Kraftwerk Weisweiler, in den Braunkohletagebau Inden und dann nach Bourheim, wo der Tag mit der Hl. Messe und einem Abendessen schloss.



Zum einen dient der Tag dem geselligen Austausch untereinander, der „gerne“ im Dienstag zu kurz kommt, und als Dankeschön für den loyalen Dienst, der größtenteils „hinter den Kulissen“ geleistet wird und den Gemeinden zugute kommen soll.

Zum anderen dient der Tag der Erkundung der eigenen Heimat. Es soll ja Menschen geben, die auf den Tagebau schauen, aber noch nie drin waren; die schon ein paar Mal in Paris auf dem Eiffelturm waren, aber noch nie auf dem Indemann; die den Petersdom besichtigt haben, aber noch nie die Kirche der Hl. Maurischen Märtyrer zu Bourheim mit ihrem Turm aus dem 12. Jahrhundert.

Beim Abendessen ehrte Pastor Wolff die Dienstjubiläen der Mitarbeiter/innen; und jede/r erhielt ein kleines Andenken an den Tag, der dem weiteren Austausch und der guten Kommunikation untereinander gut gedient hat.

Pastor Josef Wolff



On tour zur Heiligtumsfahrt 2014

Unter der Leitung von Birgit Kieven und Trudi Hoffmann machten sich 60 Pilger und Pilgerinnen der Pfarrei Heilig Geist aus vielen Gemeinden am Sonntag, dem 29. Juni auf den Weg zur Heiligtumsfahrt nach Aachen.



Mit dem Bus ging es zunächst nach Kornelimünster, wo die Jülicher Pilgergruppe herzlich empfangen wurde. Nach der Hl. Messe in der Propstei und Besichtigung der Heiligtümer gab es nach der „Seelenspeise“ noch eine gute Stärkung für den Leib.



Während die Buspilger weiter direkt nach Aachen führen, um dort am Nachmittagsprogramm teilzunehmen, machten sich die Fußpilger auf den recht langen Fußweg zum Aachener Dom mit seinem Heiligtümern.

Unterwegs gab es an mehreren Stellen - z.B. wie auf dem Foto links im Wald - eine Zeit der Besinnung mit interessanten Texten und Gebeten. Auch der Regenschauer konnte der guten Stimmung nichts anhaben.

In Aachen angekommen trafen sich die Fußpilger wieder mit den Buspilgern zur Abschlussveranstaltung der Heiligtumsfahrt.



Wegen des schlechten Wetters wurde die Schlussmesse in den Dom verlegt und unsere Jülicher Pilgergruppe hatte viel Glück, dabei vorne in den ersten Reihen zu sitzen.

Alle Pilgerinnen und Pilger fuhren begeistert nach Hause zurück ... die nächste Pilgertour wird schon erwartet! Wer plant mit?

Heiligtumsfahrt

Nacht der Jugend

Nach vielen Tagen strahlenden Wetters bei der Heiligtumsfahrt, regnete es am Tag vor der geplanten „Nacht der Jugend“ leider in Strömen (Bild rechts). Wen das abgeschreckt hatte, der verpasste eine Menge!

Die Jugendlichen, die sich nach Aachen aufmachten, bekamen viel geboten: zunächst ein Konzert mit dem australischen Sänger Tim McMillan & Band - auch im Regen toll!



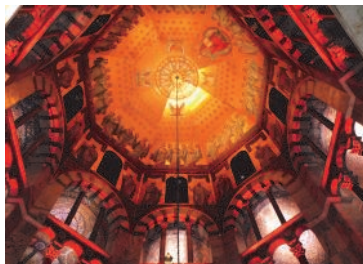
Anschließend gab es eine Meditation in St. Jakob mit einem Lichterzug zum Dom, wo die Heiligtümer besucht werden konnten, und in der Nacht viele kreative, bewegte Aktionen mit Musik, Kultur, Bibel und mehr ...



U
N
D

eine stimmungsvolle Messe morgens um 5 Uhr im Dom.

Barbara Biel



Kindergartentag Heiligtumsfahrt 2014



Nach sieben Jahren fand in Aachen wieder die Heiligtumsfahrt statt. Über 100.000 Gläubige besuchten dieses Großereignis.

Dieses Mal gab es einen eigenen Tag für die Vorschulkinder des Bistums Aachen. Ein Tag mit besonderen Angeboten für die Kleinen machte ihn zu einer besonderen Erfahrung für 17.000 Kinder und 330 Erzieher/innen.

Es wuselte nur so von bunten Gruppen in der Stadt. Besondere Workshops, wie Trommelreisen, Erzählzelt und Stabfigurentheater wurden angeboten, zusätzlich ein offenes Singen auf dem Katschhof. Ein Blick auf den Doms von der 6. Etage des Bürogebäudes und am Nachmittag eine Wortgottesfeier mit Weihbischof Borsch beendeten den Tag.

Auch einige Einrichtungen aus den Gemeinden unserer Pfarrei nahmen teil. Dort wurden die Kinder vorher intensiv von den Erzieherinnen auf das besondere Ereignis vorbereitet, dafür hier einen herzlichen Dank!

Petra Graff



Weltmissionssonntag 2014

„Dein Kummer wird sich in Freude verwandeln“ (Joh 16,20b). Unter dieser Verheißung Jesu steht die missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission, den die katholischen Christen in Deutschland am 26. Oktober feiern.

Jesus verheißt den Menschen die Ankunft des Reiches Gottes und lädt dazu ein, am Aufbau dieses Reiches mitzuwirken.

In diesem Jahr blicken wir zusammen mit dem Internationalen Katholischen Missionswerk missio auf die Kirche in Pakistan: ein Land, in dem das Recht auf freie Religionsausübung eingeschränkt und der Alltag der Christen von Angst und Gewalt geprägt ist.

Trotz drohender Repression bezeugen Christen in der meist muslimischen Gesellschaft in Pakistan eindrucksvoll ihren Glauben.

Liebe Schwestern und Brüder, lassen wir unsere Glaubensgeschwister in Pakistan und andernorts nicht allein! Seien Sie solidarisch mit den ärmsten Diözesen in Asien, Afrika und Ozeanien!

Wir bitten Sie um Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte zum diesjährigen Weltmissionssonntag.

Für das Bistum Aachen
+ Heinrich Mussinghoff, Bischof von Aachen



Christliche Schulkinder in Pakistan auf dem Weg zur Schule.

Missio Kinderaktion

Auch im Mittelpunkt der Kinderaktion steht Pakistan. Vier kleine Puzzles laden zu einer Entdeckungsreise in das südasiatische Land ein - mit kurzen Texten, Informationen und verschiedenen Aufgaben, die den Kindern in Europa das Leben der Menschen in Pakistan näherbringen sollen (ab der 4. Klasse).

Die Kinderaktion informiert unter anderem über Pakistans Geschichte und Politik, den Alltag pakistanischer Familien, die Cricket-Begeisterung im Land, die problematische Gesundheitsversorgung und den schweren Kampf von pakistanischen Mädchen auf ein Recht auf Schulbildung. Machen Sie mit! Solidarisieren Sie sich! Viel Freude bei der Entdeckung von Pakistan! www.missio.com/thema-des-monats/wms/kinderaktion

Begeistertes junges Orchester

Wir, das Jugendorchester der Propsteigemeinde Jülich, musizieren bereits seit 2005 mit viel Begeisterung zusammen. Ursprünglich sind wir aus einem Orchester von Kommunionkindern hervorgegangen, mittlerweile setzt sich unser Ensemble aber aus Mitgliedern im Alter von 8 bis 25 Jahren zusammen.

Geleitet wird das Orchester von Frau Andrea Rathmann, die hauptberuflich Grundschullehrerin an der Gemeinschaftsgrundschule Jülich-West ist. In ihrer Freizeit leitet sie unser Orchester mit viel Elan und Motivation. Neben klassischen Orchesterinstrumenten finden auch eher untypische Instrumente wie Gitarren oder Blockflöten einen Platz in unserer Gemeinschaft.

Unser Repertoire ist breitgefächert, von Arrangements großer Meister wie Bach oder Mozart bis hin zu bekannten Melodien aus Film und Fernsehen. So können wir nicht nur zu den verschiedensten Anlässen das Passende spielen, sondern bieten auch einen für alle Orchestermitglieder angemessenen Schwierigkeitsgrad. Für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Das Orchester gestaltet immer wieder Familiengottesdienste in der Propsteikirche mit



und brachte schon manch musikalischen Gruß bei Pfarrei-Veranstaltungen.

Gemeinsame Projekte mit der Bühne 80, wie im August 2014 im Brückenkopfpark, stellen alle Mitglieder des Jugendorchesters vor eine besondere Herausforderung.

Das Schöne an unserem gemeinsamen Musizieren ist nicht das Streben nach musikalischer Perfektion, sondern das unbeschwerte Miteinander, welches eine schöne und lockere Probenatmosphäre schafft.

Wer Lust hat bei uns mitzumachen, der ist sehr herzlich eingeladen! Gepröbt wird jeden **Samstag von 10.30-11.30 Uhr** im Roncalli-Haus, Stiftsherrenstr. 19 in Jülich. Wir freuen uns sehr über jedes neue Mitglied!

Das Jugendorchester



Firmung 2014

Die Firmvorbereitung ist in der Pfarrei Heilig Geist für ca. 190 junge Christen und Christinnen ab 16 Jahren in vollem Gange. Die meisten haben ein Basisangebot (Gruppe, Wochenende, Pilgertour oder Taizéfahrt) schon beendet, in dem es darum ging, in der Gemeinschaft einer vertraut werdenden Gruppe über den Glauben und die Entscheidung zur Firmung zu sprechen.

Viele haben auch schon an einem der Aktiv-Projekte teilgenommen und dort erlebt, dass Kirche auch für Jugendliche durchaus interessant



und sogar „spannend“ sein kann, wenn man sich selber aktiv einbringt und eigene Erfahrungen mit der Gruppe teilen kann.



Fotos: A. Heinrichs

Aus der Wahl der Firmorte/termine durch die Firmanden haben sich nun folgende endgültig festgelegte Firmfeiern ergeben:

| | | |
|-----------|--------------|---------------------------|
| Sa 08.11. | um 17.30 Uhr | St. Hubertus Welldorf |
| So 09.11. | um 10.45 Uhr | Propsteikirche Jülich |
| Fr 14.11. | um 18.00 Uhr | St. Stephanus Selgersdorf |
| Sa 15.11. | um 17.30 Uhr | St. Franz Sales Jülich |
| So 16.11. | um 10.30 Uhr | St. Adelgundis Koslar |

Vor jeder Firmfeier gibt es für die Jugendlichen eines Firmtermins ein Gespräch mit dem Weihbischof Dr. Johannes Bündgens und eine Probe für die Firmfeier in der jeweiligen Kirche.

An dieser Stelle möchte ich ganz besonders den fast 20 Katecheten und Katechetinnen danken, ohne die eine Firm-Vorbereitung in dieser Art nicht möglich wäre: Sie alle haben Ihre Ideen und viel Zeit für die Jugendlichen investiert. Durch Sie und Ihre Kontakte zu den Firmanden hat Kirche für die jungen Leute ein „Gesicht“ bekommen. Dank Ihrer Ansprache und Aktionen sind Glaube und Leben für die Jugendlichen in einen neuen Dialog getreten. Viele sind bestärkt worden in ihrem Wunsch nach Firmung hin zu einer guten Entscheidung für das Sakrament.

Möge das Feuer des Geistes in uns brennen und unsere Begeisterung ausstrahlen!

Barbara Biel

Firmung 2014

Firmwochenende „Mit Gott im Gespräch“

Nach einer anstrengenden Woche kamen wir Freitagabend in Aachen-Rolleferberg an. "Was erwartet uns wohl an diesem Wochenende?" fragten sich nicht nur die 13 Firmanden, sondern auch ihre Betreuer Lydia und Petra. Die KJG (Katholische Junge Gemeinde)-Teamer (Steffi, David und Felix) und wir lernten uns schnell kennen - ein paar coole WUPS (warmups) waren da hilfreich!

Und dann ging es zur Sache - Interviewfragen für Pfarrer Josef Wolff, der am nächsten Vormittag für uns Rede und Antwort stehen wollte, ließen die ermüdeten Gehirnzellen noch einmal erwachen (-:

Samstag 8:30 Uhr im Speiseraum: 19 hungrige Menschen - kein Frühstück in Sicht! Keine Küchengeräusche, kein Kaffeeduft - wer hat da wohl verpennt?!?! Ok, wir sind flexibel und die Teamer erst! Einkauf und spontane Programmänderung - Interview in der Kapelle ...



... ohne heißen Stuhl und Kaffee!!!

Hier die Meinung der Jugendlichen zu dieser Gesprächsrunde: "Der Pfarrer Wolff ist echt sympathisch, hat die Fragen offen und ehrlich beantwortet und würde sogar den icebucket challenge mitmachen - echt super!!!" ... (Übrigens, das hat er inzwischen auch!)

Danke nochmal für Ihre Zeit mit uns, Pfarrer Wolff!

Und das gesamte Wochenende war einfach geprägt von toller Atmosphäre und viel Miteinander - wie auf dem Foto bei der Meditation in der Kapelle.



Fotos: P. Schlader-Thouet

Dabei war es echt spannend auch mal über Begegnungen mit Gott und über den

Glauben der anderen ins Gespräch zu kommen und dass mit total ansprechenden Methoden der KJG-Teamer. Danke auch hierfür!

Und zuletzt: super Verpflegung, auch wenn spontan schon mal umdisponiert werden musste (-: - wir wurden alle (seeehhhr) satt und das hat ja bekanntlich schon bei Jesus und seinen Jüngern geklappt.

Der Heilige Geist war bestimmt bei uns!

Die Katechetinnen Lydia und Petra



Neue Trauer-Hilfe-Gruppe in Jülich



Nach dem Verlust eines lieben Menschen durch Tod ist es oft hilfreich, mit Betroffenen nach Trost und Hoffnung zu suchen. Manchmal fehlt aber die Gelegenheit dazu.

Dafür gibt es jetzt eine neue Trauer-Hilfe-Gruppe in Jülich im Gemeindehaus St. Franz Sales Jülich, Artilleriestr. 27. An jedem 1. und 3. Dienstag in der Zeit von 19-21 Uhr sind Betroffene herzlich eingeladen, sich dort zu treffen.

Die neue Gruppe wird geleitet von Angela Kersten-Stroh, Trauerbegleiterin und Koordinatorin der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V., mit Unterstützung von Karin Notzon.

Vor dem Besuch der Trauer-Hilfe-Gruppe findet in der Regel nach der Anmeldung ein Einzelgespräch statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Interessierte melden sich im Büro des Vereins Lebens- und Trauerhilfe, Langenbergerstr. 3 in Düren, Telefon 02421-280256.

Angela Kersten-Stroh

Priesterruf in Jülich

Der Priesterruf in Jülich wird zur Zeit von Pfarrer Josef Wolff, Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Pfarrer Konny Keutmann und Pfarrer Paul Cülter getragen. Der Priesterruf ist von Montag bis Sonntag jeweils von 8 bis 22 Uhr erreichbar. In Ausnahmefällen übernehmen auch Pfarrer Josef Jansen und Pfarrer Heinz Bongard den Dienst.

Die zentrale Leitstelle für die Vermittlung eines Priesters über den Priesterruf ist im Krankenhaus in Jülich erreichbar unter der **Telefonnummer 02461 6200**.

Beim Priesterruf geht es meist um die Spendung der Krankensalbung, die von vielen leider immer noch als „letzte Ölung“ verstanden wird. Die Krankensalbung ist aber kein Sterbesakrament, sondern eine Stärkung für die Lebenden in einer schwierigen Situation.

Außerdem steht der Priester für die Begleitung des Kranken und seiner Angehörigen im Gebet und im Gespräch zur Verfügung - wie auch die Krankenhaus-Seelsorgerin.

Es ist sinnvoll, sich frühzeitig an die Krankenhauszentrale zu wenden, da der Priester nicht immer sofort vor Ort sein kann, bedingt durch die vielfältigen Aufgaben in der Pfarrei.

Pfr. Paul Cülter

(Für die Pfarrei)

Helena Fother

(Für die Krankenhaus-Seelsorge)

Neuigkeiten

Kirchenzeitung: Pfarrei Heilig Geist im Porträt

Die Kirchenzeitung im Bistum Aachen ist ein wichtiges Verkündigungsorgan für die Christen. Das gilt gleich in dreierlei Hinsicht: Sie weitet den Blick in Richtung Weltkirche, vermittelt Aktivitäten im Bistum und transportiert die vielfältige Gestaltung kirchlichen Lebens in der Region - als Nachrichten, Berichte und durch (hoffentlich) inspirierende Reportagen.

Da spannt sich der Bogen von besonderen Festen im Jahreslauf der Kirche zum ehrenamtlichem Engagement im Einsatz für Gemeindemitglieder, sei es als Chorgemeinschaft oder für sozial Benachteiligte etwa im Café Gemeinsam des Christlichen Sozialwerks Jülich oder im Secondhand-Laden „fairkauf“ des Caritasverbandes.

Darüber hinaus finden ebenso die vielen „weiteren Orte kirchlichen Lebens“ Beachtung, wie im Pastoralkonzept benannt: Katholische Schulen und Kindergärten, das Kloster der Oblaten des Hl. Franz von Sales, die Pfadfinder oder die Studentengemeinde an der Fachhochschule.

In der **Ausgabe 41 der Kirchenzeitung**, die am 12. Oktober erscheint, hat die Pfarrei Heilig Geist besonders viel Raum: Das so genannte „GdG-Porträt“, das zweimal im Jahr in der Kirchenzeitung in allen acht Regi-



- Düren, Heinsberg, Kempen, Viersen, Mönchengladbach, Eifel, Ostbelgien & Aachen - erscheint und immer eine Gemeinschaft der Gemeinden oder fusionierte Pfarrei intensiv beschreibt, ist diesmal in Zusammenarbeit mit der Großpfarrei Jülich entstanden.

Neben der Geschichte der Fusion werden die Tradition der Wortgottesdienste und die besondere Art der Familienpastoral breiter ausgeführt. Eine Aufführung aller Gemeinden und einzelner Facetten sowie der Pfarrpatrone vervollständigen das Bild.

Zu dieser Ausgabe werden Sonderexemplare in die Gemeindebüros geliefert. Wer sich für ein Abonnement der Kirchenzeitung interessiert, kann sich an den einhard-Verlag in Aachen wenden - Tel.: 0241 1685214.

In der Redaktion der Kirchenzeitung für die Region Düren stehen Dorothee und Arne Schenk in Jülich unter Telefon 02461 69270 für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Dorothee Schenk



Fortbildung für Ehrenamtliche mit Aufgaben im liturgischen Dienst

„Wie klappt es mit dem neuen Gotteslob?“

Seit fast einem Jahr ist das neue Gotteslob in den meisten Gemeinden unseres Bistums in Gebrauch. Auch in der Pfarrei Heilig Geist wird das neue Gotteslob in allen Gemeinden eingesetzt.

Sie haben in Ihren Diensten die ersten Erfahrungen mit den Liedern, den Texten und Gebeten gemacht. Vielleicht haben Sie schon kleine Schätze in Musik und Wort entdeckt, sicher sind aber auch manche Fragen auftaucht.

Zum Gespräch über die guten Erfahrungen und auch über mögliche Schwierigkeiten mit dem neuen Buch möchten wir Sie einladen. Die Regionalkantoren Düren und Eifel werden uns dabei helfen, bisher vielleicht noch Unentdecktes zu finden. Aber ganz bestimmt werden Sie mit dem einen oder anderen neuen Lied im Ohr nach Hause gehen!

Termin: **Mittwoch, 29. Oktober 2014**

Zeit: 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr

Ort: Düren, Papst-Johannes-Haus, Annaplatz (Parken z.B. in der Oberstraße)

Referent: Hans-Josef Loevenich, Regional Kantor Düren

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Zur besseren Vorbereitung der Veranstaltungen bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung bis spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung, also **bis zum 22.10.2014**.

Anmeldung bitte entweder telefonisch (02421/2802- 0 oder -20), per Fax 02421/2802 24 oder Mail (annemie.hensen@bistum-aachen.de)

Im Büro der Regionaldekane für die Regionen Düren und Eifel
Langenberger Str. 3, 52349 Düren

Thomas Tönneßen
Pastoraler Mitarbeiter der Region Düren

Und noch ein Hinweis:

Ein neuer Kurs „Vorbereitung und Leitung von Wort-Gottes-Feiern“ wird wahrscheinlich ab Spätherbst 2014 für Teilnehmer/innen aus der ganzen Region angeboten.

Bei den 7-9 Treffen (Abende + evtl. Tagesveranstaltung), die in Düren oder Umgebung stattfinden, wird das Rüstzeug für die Gestaltung von Wortgottesfeiern vermittelt und viele Elemente werden eingeübt.

Bei Interesse sprechen Sie bitte zunächst mit dem/r seelsorglichen Ansprechpartner/in Ihrer Gemeinde, bevor Sie sich im Büro der Regionaldekane melden. Danke!

Neues wagen

„Traumtage“

Ein Rückblick auf das Frauenwochenende im Priesterhaus Kevelaer



„Traumtage!“ - Anders ist das Wochenende kaum zu beschreiben. Es waren Traumtage, das Wetter steuerte dazu bei, wie auch das Ambiente des Hauses vor Ort.

16 Frauen genossen die Tage zur Entspannung vom Alltag und zur eigenen Balance.



Das Kreativangebot „Frauentepich“, der Besuch der Hostienbäckerei, die Gespräche in der Gruppe, zu Zweit, die Zeit für sich und natürlich nicht zu vergessen der gemütliche Teil am Abend rundeten das Miteinander ab.

Am Ende der Tage verabschiedete sich Gemeindereferentin Trudel Zimmer (Mitte vorn), für sie war es das letzte gemeinsam durchgeführte Wochenende mit mir und der Frauengruppe. Eine bereichernde Zeit des Miteinanders geht zu Ende, ich möchte mich herzlich für diese wertvolle Zeit bedanken.

Ich lade alle interessierten Frauen unter 50 Jahre für das nächste Jahr ein! Vielleicht habe ich Sie ein wenig neugierig gemacht. Das Wochenende wird Mai/Juni 2015 stattfinden. Ich würde mich auf ein gemeinsames Miteinander freuen. Herzliche Einladung!!

Gemeindereferentin Petra Graff

Christlich-islamisches Gespräch

Was sind die eschatologisch-
endzeitlichen Vorstellungen im
Islam und im Christentum?



Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es in den Jenseitsvorstellungen?

Anhand des Buchs von Mouchanad Khorchide beschäftigen wir uns mit dem Abschnitt „Das Jenseits ist ein Ort der Transformation. Eine andere Lesart von Paradies und Hölle“.

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 15.10.2014, um 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str.



40 Jahre Kath. Frauengemeinschaft - kfd Barmen-Merzenhausen



40 Jahre Frauengemeinschaft – eine lange Zeit und Grund zu danken, zu feiern mit einer feierlichen Hl. Messe und einem Fest im September ... und Rückblick zu halten:

Schon früh gab es in Barmen einen Mütterverein, daraus wurden die „Frauen und Mütter“ und 1974 vor 40 Jahren trat diese Gruppe dem Bund der Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) bei und gründete den kfd-Bezirk Barmen/Merzenhausen.

Die Form der Gemeinschaftspflege hat sich immer wieder gewandelt. In der ersten Zeit traf man sich nachmittags, machte Handarbeiten für die Basare. Über viele Jahre hinweg war der Frühlingmarkt mit Cafeteria, Eine-Welt-Stand, Kindersachenflohmarkt und vielen selbst gebastelten Artikeln die große Attraktion. Diese Aktionen waren sehr erfolgreich, doch gehören sie inzwischen der Vergangenheit an.

Der spirituelle Teil kam in all den Jahren auch nicht zu kurz. Frauengottesdienste,

Mai- und Rosenkranzandachten werden bis heute von uns gestaltet. Ein besonderer Höhepunkt ist der seit 10 Jahren von uns veranstaltete Weltgebetstag in Barmen.

Nicht zu vergessen sind auch die von uns durchgeführten Geburtstags- und Krankenbesuche, die Besuche unserer Seniorinnen im Advent und die Geburtstagsbesuche im Auftrag der Gemeinde.

Bis heute bewährt haben sich die Gymnastikgruppen, der Frauentreff und die Gruppe der Aktiven im Karneval, die jedes Jahr eine Karnevalssitzung mit eigenen Kräften vorbereiten - der große Clou unserer Aktivitäten.

Zum weiteren Standardprogramm gehören der Besuch eines größeren Weihnachtsmarktes in der Umgebung und der Adventsgottesdienst mit anschließendem Nachmittagskaffee - auch Männer sind willkommen.

Da wir einige Aktivitäten (z. B. Ausflugsfahrten) zurückfahren mussten, hoffen wir für die Zukunft, dass es uns gelingt, besonders jüngere Frauen für unsere Gemeinschaft zu gewinnen. Unser Engagement bedeutet natürlich Einsatzbereitschaft, bringt aber auch Freude und neue Freundschaften. **Haben SIE Interesse? Wir freuen uns auf SIE!**

Ansprechpartnerin: Cäcilia Heinrich

Tel. 02461 9952103

Jubiläen

50 Jahre Caritasgruppe Kirchberg

Schon am 22.12.1934 (!) berichtete das Jülicher Kreisblatt von der Kirchberger „Pfarrcaritas, die zusammen mit dem Winterhilfswerk für die Armen des Ortes vorbildlich Kleidung für die kalten Wintermonate gefertigt und gesammelt hat“. Die institutionelle Pfarrcaritas Kirchberg wurde im Jahr 1964 gegründet unter Pfarrer Josef Schneider.

Es gab in den Anfängen eine straffe Vereinsverfassung und der jeweilige Pastor war Präses und damit geistlicher Leiter. Das Dorf war in mehrere Bezirke aufgeteilt, wo Kassiererinnen bei 210 und mehr Mitgliedern den jährlichen Beitrag einholten.

Die Festschrift zum silbernen Caritasjubiläum 1989 umreißt den „Tätigkeitsbereich unserer Pfarrcaritas“ (bis heute) wie folgt: Krankenbesuche; Geburtstags- + Festtags-Besuche bei älteren Bürgern; Geschenke zur Geburt; Besuche der Kirchberger in Altenheimen; Hilfe für Bedürftige; Unterstützung von Initiativen bei aktuellen Notlagen im Ausland.

Besonders Nigeria steht heute noch mit auf dem Programm, wo wir mit anderen Gruppen der inzwischen größer gewordenen Weggemeinschaft uns um Gesundheit und Bildung der Menschen dort kümmern.

In Zusammenarbeit mit dem engagierten, re-

gionalen Caritasverband, mit dem eine gute Zusammenarbeit besteht, wurden und werden durchgeführt: Stadtranderholungen; Seniorenfahrten/-urlaub; Adventfeiern ... finanziert durch Mitgliederbeiträge, Spenden und die jährliche Haussammlung.

Inzwischen ist der strikte Vereinsstatus abgelegt worden. An der Spitze der 13 Mitarbeiterinnen steht ein 3-köpfiges Team, das die Geschäfte regelt.



Foto: P. Heuser Der Caritasvorstand

Die Arbeit ist weiterhin vielseitig, allerdings fehlt es an jüngeren Mitarbeiterinnen. Wir hoffen sehr, dass Gott seine Treuen nicht verlässt und sich „Nachwuchs“ dazugesellt.

Die Gemeindec Caritas St. Martinus Kirchberg feiert ihr Jubiläum am **Sonntag, dem 26. Oktober 2014** mit einer Festmesse um 11 Uhr in der Kirche mit der Musikgruppe Akzente Jülich. Anschließend laden wir zu einem Empfang ins Jugendheim ein.
Wir freuen uns auf SIE!

Otti Conrad

Pastor Peter Jöcken



Eine Richtigstellung...

Liebe „Schwestern und Brüder“!
Liebe Christinnen und Christen!

Sehr berechtigt waren die kritischen Rückmeldungen zu meinem September-Leitartikel, dass Paulus seine Briefe nur an die männlichen Mitglieder seiner Gemeinden geschrieben habe.

Für diese falsche Information möchte ich mich entschuldigen! Zweierlei habe ich dadurch und seitdem neu gelernt.

Erstens: Die Paulus-Briefe wurden in den kleinen christlichen Hausgemeinden und Versammlungen verlesen, an denen auch Frauen teilnahmen. Die Übersetzung des paulinischen „adelphoi“ mit dem deutschen Wort „Brüder“ verleitet zu dem Trugschluss, dass die Briefe nur männliche Adressaten und Zuhörer hatten.

Tatsächlich ist das Wort „adelphoi“ mehrdeutig und kann als geschlechtsunspezifische Anrede gebraucht werden wie etwa „Liebe Mitglieder!“

Neu sensibel geworden bin ich dadurch zudem für die allgemeinere Frage, was die Paulus-Briefe uns denn im Gottesdienst und überhaupt in unseren Gemeinden bedeuten. Darüber lohnt es sich sicher nachzudenken.

Zweitens: Gerade weil sich so viele Frauen in Kirche einbringen, braucht es eine Wertschätzung und hohe Sensibilität, damit Frauen sich nicht übergangen fühlen.

Problematisch genug (und für jüngere Menschen wie die meisten der Firmkandidat/innen nicht nachvollziehbar) scheint mir in unserer mitteleuropäischen Kultur die Tatsache, dass Frauen in unserer katholischen Kirche von bestimmten Ämtern ausgeschlossen sind.

Pastor Josef Wolff

Papst Franziskus in „Evangelii gaudium“ Nr. 103

Die Kirche erkennt den unentbehrlichen Beitrag an, den die Frau in der Gesellschaft leistet, mit einem Feingefühl, einer Intuition und gewissen charakteristischen Fähigkeiten, die gewöhnlich typischer für die Frauen sind als für die Männer. ... Ich sehe mit Freude, wie viele Frauen pastorale Verantwortungen gemeinsam mit den Priestern ausüben, ihren Beitrag zur Begleitung von Einzelnen, von Familien oder Gruppen leisten und neue Anstöße zur theologischen Reflexion geben.

Doch müssen die Räume für eine wirksamere weibliche Gegenwart in der Kirche noch erweitert werden. Denn »das weibliche Talent ist unentbehrlich in allen Ausdrucksformen des Gesellschaftslebens; aus diesem Grund muss die Gegenwart der Frauen auch im Bereich der Arbeit garantiert werden« und an den verschiedenen Stellen, wo die wichtigen Entscheidungen getroffen werden, in der Kirche ebenso wie in den sozialen Strukturen.

Gottesdienste

| S T Ä N D I G E G O T T E S D I E N S T E | Pfarrei Heilig Geist | 1. u. 3. im Monat | | 2., 4. u. 5. im Monat | |
|---|-------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|
| | | Samstag | Sonntag | Samstag | Sonntag |
| | Propstei | Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst | 10.45 HI. Messe 19.00 HI. Messe | Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst | 10.45 HI. Messe 19.00 Wortgottesfeier |
| | St. Rochus | 17.30 Wortgottesfeier | 9.30 HI. Messe | 17.30 Wortgottesfeier | 9.30 HI. Messe |
| | St. Franz Sales | 17.30 HI. Messe | 10.45 Wortgottesfeier | 17.30 HI. Messe | 10.45 Wortgottesfeier |
| | Lich- Steinstraß | | 9.15 HI. Messe | | 9.15 Wortgottesfeier |
| | Broich | | 9.15 Wortgottesfeier | 19.00 HI. Messe | |
| | Barmen | 19.00 HI. Messe | | 19.00 Wortgottesfeier | |
| | Stetternich | 17.30 HI. Messe | | 17.30 Wortgottesfeier | |
| | Mersch | 19.00 Wortgottesfeier | | 19.00 HI. Messe | |
| | Welldorf | 17.30 Wortgottesfeier | | 17.30 HI. Messe | |
| | Güsten | | 11.00 HI. Messe | | 11.00 Wortgottesfeier |
| | Kirchberg | | 11.00 Wortgottesfeier | | 11.00 HI. Messe |
| | Schophoven | | 11.00 HI. Messe | | 10.00 Wortgottesfeier |
| | Koslar | | 9.15 Wortgottesfeier | | 9.15 HI. Messe |
| | Bourheim | | 9.15 HI. Messe | | 9.15 Wortgottesfeier |
| | Krauthausen | 17.30 HI. Messe | | 17.30 Wortgottesfeier | |
| | Selgersdorf | 17.30 Wortgottesfeier | | 17.30 HI. Messe | |

° Der Gottesdienst im Krankenhaus kann eine HI. Messe oder eine Wortgottesfeier sein.
Verschiebungen der Gottesdienste sind möglich. Bitte aktuelle Infos in den Gemeindeblättern beachten.



Regelmäßige und im Pfarrbrief angekündigte Veranstaltungen in der Pfarrei

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung |
|-----------|-----------|--|
| Sa 04.10. | 19.00 Uhr | Hl. Messe anl. der Schützenkirmes St. Martinus Barmen, anschl. Schützenball, Schützenhalle Barmen |
| So 05.10. | 11.00 Uhr | Erntedankgottesdienst und Gemeindefest , St. Philippus+Jakobus Güsten |
| So 12.10. | 10.45 Uhr | Erntedank der Landfrauen , Gottesdienst in St. Franz Sales, Jülich |
| So 12.10. | 15.30 Uhr | Film für Kinder bis 12 J., Gemeindezentrum Barmen, Kirchstr. 4 |
| So 12.10. | 17.30 Uhr | Film für Jugendliche u. Erwachsene, Gemeindezentrum Barmen, Kirchstr. 4 |
| Di 14.10. | 09.00 Uhr | Frühstück ab 55 im Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 (PfB Febr.) |
| Mi 15.10. | 20.00 Uhr | Christlich-islamischer Gesprächskreis, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorferstr. 31 |
| So 19.10. | 15.00 Uhr | Wendelinus-Andacht mit Haustier- u. Pferdesegnung, vor der Wendelinus-Kapelle Stetternich |
| So 26.10. | | Weltmissions-Sonntag 2014, missio, in allen Gemeinden |
| So 26.10. | 10.30 Uhr | Kleinkinderwortgottesdienst im Andreashaus, Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 1 (PfB Febr.) |
| So 26.10. | 11.00 Uhr | Hl. Messe und anschl. Empfang zum 50-jährigen Jubiläum der Caritas Kirchberg, St. Martinus Kirchberg |
| So 26.10. | 15.00 Uhr | Gesamt-Treffen aller Firmlinge in der Kirche St. Franz Sales, Jülich |
| Di 28.10. | 19.30 Uhr | Ökumenischer Gebetskreis im Gemeindezentrum Barmen, Kirchstr. 4 |
| Di 28.10. | 19.00 Uhr | Hl. Messe, St. Rochus Jülich und anschl. |
| | 20.00 Uhr | Treffen der Gemeinderäte des Seelsorgebereichs Innenstadt mit Weihbischof |
| Mi 29.10. | 19.00 Uhr | Hl. Messe, St. Martinus Kirchberg und anschl. |
| | 20.00 Uhr | Treffen der Gemeinderäte des Seelsorgebereichs Süd-West mit Weihbischof |
| Do 30.10. | 19.00 Uhr | Hl. Messe, St. Hubertus Weolldorf und anschl. |
| | 20.00 Uhr | Treffen der Gemeinderäte des Seelsorgebereichs Nord-Ost mit Weihbischof |

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich ein zu allen Veranstaltungen, die in den Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist stattfinden. Darüber hinaus gibt es immer wieder auch Einladungen aus dem Jülicher Land, der Region oder dem Bistum, die wir gerne aufnehmen, wenn sie mit pfarrlichen Aktivitäten vernetzt sind und genügend Platz im Pfarrbrief ist.

Kontakt

GEMEINDEBÜROS UND ZENTRALES PFARRAMT

**Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt/
St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß**
Stiftsherrenstr. 15, Tel. 2323, Fax 55511
gemeindebuero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Franz Sales
Artilleriestr. 27, Tel. 7212
gemeindebuero-sales@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Rochus
An der Lünette 9, Tel. 2324, Fax 910439
gemeindebuero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstr. 43, Tel. 50694, Fax 936533
gemeindebuero-broich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Barmen/Merzenhausen
Kirchstr. 4, Tel. 51173
gemeindebuero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Stetternich
Martinusplatz 10, Tel. 50080 (Zugang vom Parkplatz
an der Nordseite der Kirche zur Sakristei)
gemeindebuero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Agatha, Mersch/Pattern
Agathenstr. 32, Tel. 2113, Fax 59275
gemeindebuero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, Tel. 02463/3743
gemeindebuero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Güsten
Rödinger Str.1, Tel. 02463/8163
gemeindebuero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Für die Weggemeinschaft Jülich-Südwest:

Gemeinde St. Martinus, Kirchberg
Gemeinde St. Barbara, Schophoven
Gemeinde Heilige Maurische Märtyrer, Bourheim
Gemeinde St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Gemeinde St. Stephanus, Selgersdorf
Gemeinde St. Josef, Krauthausen

Gemeindebüro St. Martinus, Kirchberg
Am Schrickenhof 3, Tel. 55971, Fax 344874
gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Friedhofstr. 9, Tel. 2370
gemeindebuero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Stephanus, Selgersdorf
Altenburger Str. 17, Tel. 50048
gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Siehe auch: **www.heilig-geist-juelich.de**

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Zuständig für alle kirchenamtlichen Angelegenheiten und Anfragen zu Taufe, Ehe, Firmung, Beerdigung

Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 2323, Fax 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Telefonisch: Mo-Fr 8-13 Uhr Mo,Di+Do 14-17 Uhr (über Tel. 2323) Fr 15.30-17 Uhr (über St. Rochus Tel. 2324)

Besuchszeiten: Mo-Fr 10-11.30 Uhr Do 15.30-17 Uhr **Priesternotruf** - über Krankenhaus Jülich Tel. 6200

Telefon-Seelsorge - rund um die Uhr kostenfrei - Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222



Wir sind für Sie da - Pastoralpersonal für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463 905060, a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfarrer Josef Jansen
Kontakt über das Pfarramt, Tel: 2323

GdG-Kantor Christof Rück, Stiftsherrenstr. 15, Tel. 0176 56982861, c.rueck@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Beate Ortwein, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 9958094, b.ortwein@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360015, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Lucia Pfeiffer (Hottinger), Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360012, L.pfeiffer@heilig-geist-juelich.de

In eigener Sache - Informationen zum Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über Spenden freuen wir uns: **Konto 139 8999 134 bei der Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10**. In einigen Gemeinden erhalten Sie ihn durch Boten.

Wir freuen uns über viele Artikel aus dem Leben der Gemeinden - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an:

redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: **25.09.2014 für November**

27.10.2014 für Dezember/Januar

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich

Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de

Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Gemeinderef. Petra Graff,

Stefanie Heß - Kontakt: redaktion@heilig-geist-juelich.de

Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach

Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, 52428 Jülich, Tel. 02461 9360011

Druck: Rainbowprint, Würzburg



Kirche im
Bistum Aachen